

Sommerführungen

← Do, 28. Juli, 17 Uhr

Gweerigi Fraiwä

«Herrgottnocheinmal, zum Donnerwetter, Sternefeufi, Sappermoscht, wir Frauen sind doch nicht die letzten Unterhunde in diesem Land!» postulierte Hanny Wallimann im März 1963. Was Obwaldens Gweerigi Fraiwä sonst noch zu sagen haben, erfahren Sie in der Führung durch die Kabinett-ausstellung «Eine Demonstration unerhörter Weiblichkeit».

Museumsrundgang mit Pamina Sigrist.

Do, 4. August, 17 Uhr

Schmuck oder Schutz?

An vielen historischen Häusern in Sarnen sind an den Fassaden kunstvolle Schnitzereien, Schmiedearbeiten und selten beachtete Details zu sehen. Sind diese nur Dekoration oder hatten sie ursprünglich einen anderen, gar magischen, Zweck?

Dorfrundgang mit Klara Spichtig.

Do, 11. August, 17 Uhr

Einbürgerung

Das Bürgerrecht kann ein Zeichen für Heimat sein. Hinter dem Bürgerrecht stehen viele Geschichten: Die einen erben es, andere erwerben es. Andere wollen

den Schweizer Pass kaufen – oft erfolglos. Andere erhalten das Bürgerrecht, aber wollen es nicht. Und anderen wird es weggenommen.

Museumsrundgang mit Volkhard Scheunpflug.

Do, 18. August, 17 Uhr

Von Justine bis Judith

Bemerkenswerte, bekannte und unbekannte Frauen des 20. Jahrhunderts haben Sarnen mitgeprägt und kommen zu Wort: eine Fabrikarbeiterin, eine Künstlerin, eine Historikerin und weitere.

Dorfrundgang mit Heidi Wernli Gasser.

Do, 25. August, 17 Uhr

Als die Frauen lesen lernten

Im Museum hängen verschiedene Bilder von Ehepaaren. Drei davon hat Maler Franz Andreas Heymann zwischen 1820 und 1835 porträtiert. Auffallend ist: Jede der Frauen hält ein Buch in der Hand – wie ein Statussymbol. Warum?

Museumsrundgang mit Volkhard Scheunpflug.

Alle Sommerführungen ohne Anmeldung, Kosten: Fr. 10.–

Angebote für Kinder und Jugendliche im Schulalter

Mi 11. Mai 14–16 Uhr

Menschen sind Heimat

«Woher kommst du?» fragen wir oft, wenn wir jemanden neu kennenlernen. Was für Gefühle löst das allenfalls im Gegenüber aus? Und können Mitmenschen zur Heimat werden? In der Ausstellung «Mehrzahl vo Heimat» gehen wir diesen Fragen nach.

Danach basteln wir lustige Figuren aus Tontöpfen.

Mi 8. Juni 14–16 Uhr

Luftschloss – Traumhaus

Wie sieht dein Traumhaus aus? Wie würdest du gerne wohnen? Wie haben Leute früher gewohnt?

Aus Karton und Papier basteln wir eine Puppenstube, ein Traumhaus oder ein gemütliches Daheim.

Ab 6 Jahren, ohne Anmeldung, Kosten: Fr. 2.– pro Kind

Historisches Museum Obwalden
Brünigstrasse 127, PF 1314
6061 Sarnen
Telefon 041 660 65 22
www.museum-obwalden.ch
mail@museum-obwalden.ch

15. April bis 30. November
Mittwoch bis Sonntag 14–17 Uhr
Gruppen nach Vereinbarung

Mi 7. September 14–16 Uhr

Fest und Brauch

Welche Feste und Bräuche bedeuten für uns Heimat? Warum sind sie wichtig? Und was, wenn sie nicht stattfinden? Für das nächste Fest basteln wir hübsche Körbe.

Mi 9. November 14–16 Uhr

Dufte Heimat

Gerüche und Düfte rufen in uns Erinnerungen an Daheim oder an geliebte Orte wach.

Wir schnuppern uns durch verschiedene Düfte und stellen selber fein duftende Seifen her.



Mehrzahl vo Heimat

ab 7. Mai

Gweerigi
Fraiwä

ab 15. April



Historisches
Museum
Obwalden

Herzlichen Dank für die Unterstützung

RAIFFEISEN

Zwei Ausstellungen

Mehrzahl vo Heimat

ab 7. Mai

Ein Giswiler fährt für Ghana an der Olympiade Ski, eine Sarnerin tauscht ihr Kopftuch gegen die Hygienehaube einer Käseerei und ein Kernser bringt die Online-Community gegen sich auf, indem er schottische Hochlandrinder auf dem Rütli weiden lässt.

Das Historische Museum ist vielen immer noch als «Heimatmuseum» bekannt. Doch was bedeutet «Heimat» in der heutigen pluralen Gesellschaft? Ist Heimat ein Ort, eine Sprache, ein Geruch? Ist sie eine Gemeinschaft, zu der ich mich zugehörig fühle? Muss ich meine Heimat lieben? Und falls ja, wie? Gibt der Pass Auskunft über meine Heimat? Kann ich mehr als eine Heimat haben?

Die Ausstellung «Mehrzahl vo Heimat» bietet Raum für diese Fragen und stellt 18 Obwaldner Heimatgeschichten vor.

Gweerigi Fraiwä

ab 15. April

Eine Demonstration unerhörter Weiblichkeit.

50+1 Jahre Frauenstimmrecht und Jahrhunderte von männlich orientierter Geschichtsschreibung: Grund genug, um unseren Blick explizit auf Frauen und ihre Lebenswelten zu richten.

In der Ausstellung lernen Sie fünf eindrückliche Obwaldnerinnen kennen und werfen einen Blick auf die Entwicklung des Frauenstimmrechts. Hautnah erleben Sie, was heutige Frauen beschäftigt und entdecken durch feministische Interventionen ganz neue Aspekte der Dauerausstellung.

Veranstaltungen

Sa, 7. Mai, 16 Uhr

Vernissage:

Mehrzahl vo Heimat

Obwaldner Menschen mit Migrationshintergrund erzählen im persönlichen Gespräch, was für sie Heimat bedeutet. Umrahmt wird der Anlass mit einem Grusswort vom kantonalen Kulturbeauftragten Marius Risi und einem dialogischen Einblick in die Ausstellung mit Museumsleiterin Pamina Sigrist. Nicht fehlen dürfen dabei Köstlichkeiten von Anna-Rita Stifani und Silvia Perez.

Do, 19. Mai, 19.30 Uhr

Luise und Leopold: Tragische Geschichten gefallener Royals

Es gibt nicht nur die bekannten Royals wie Sisi oder Queen Victoria. Diese hatten auch weniger berühmte Verwandte, die komplett neben der Spur liefen. Wie etwa Luise und Leopold, zwei Habsburger, die für international beachtete Skandale sorgten.

Dr. Michael van Orsouw, Schriftsteller und Historiker, präsentiert die dramatische Doppelbiografie.

Eintritt frei, Türkollekte

Sa, 18. Juni, 12–17 Uhr

Flüchtlingstag

Wie fühlt es sich an, seine Heimat unfreiwillig zu verlassen und sich in Obwalden eine neue Heimat aufzubauen? In Zusammenarbeit mit dem Verein Flüchtlingstag haben Sie die Möglichkeit, Menschen mit Fluchterfahrung kennenzulernen.

Mostafa Mozzafari und Pamina Sigrist führen durch die Ausstellung «Mehrzahl vo Heimat». Der Museumsgarten wird mit einer eritreischen Kaffeeceremonie und Desserts aus aller Welt belebt.

Eintritt frei, Türkollekte

Do, 30. Juni, 19 Uhr

Für Ghana in Peking

Wie um alles in der Welt kommt ein Giswiler dazu, für Ghana an der Olympiade Ski zu fahren? Carlos Mäder erzählt die wohl seit Jahren ungewöhnlichste Obwaldner Sportgeschichte und steht anschliessend mit Ghana Black Star Beer für persönliche Plaudereien im Museumsgarten zur Verfügung.

Eintritt frei, Türkollekte

Sa, 10. September, 9–12 Uhr

Frauenheilkräuter-Wanderung

An diesem Morgen entdecken wir Kräuter, welche in der Frauenheilkunde schon seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle spielen. Auf einem Streifzug durch die umliegenden

Sommerführungen

Do, 7. Juli, 17 Uhr

Kloster, Küche, Kerker

Im Dorf Sarnen werden die Geschichten von Frauen lebendig, die im 16. und 17. Jahrhundert gelebt haben: die Klosterfrau Scholastika von Wyl, die lebenslustige Ehefrau Vreni Wirz, die vermeintliche Hexe Vreni Gerig und weitere.

Dorfrundgang mit Silvia Burch.

Do, 14. Juli, 17 Uhr

Mehrzahl vo Heimat

Mostafa Mozzafari arbeitete in Afghanistan als Übersetzer für internationale Organisationen, bis ihn der aufkeimende Konflikt zur Flucht zwang. Gemeinsam mit der Kuratorin Pamina Sigrist führt er durch die Ausstellung «Mehrzahl vo Heimat».

Museumsrundgang mit Mostafa Mozzafari und Pamina Sigrist.

Do, 21. Juli, 17 Uhr

Wegzeichen

Sie stehen oft unbemerkt am Wegesrand: die sogenannten Klein- und Flurdenkmäler. Bei einem Spaziergang durch das Dorf Sarnen (Pfarrkirche bis Lourdesgrotte) widmen wir unsere Aufmerksamkeit diesen Zeugnissen in der Obwaldner Kulturlandschaft.

Dorfrundgang mit Valentin Hilfiker.

MEHRZAHL VO HEIMAT

ENTDECKEN SIE 18 ÜBERRASCHENDE OBWALDNER HEIMATGESCHICHTEN

